

PRESSEINFORMATION

Bayerische Pädagogen beim Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ geehrt
Festliche Preisverleihung mit Bundeskanzlerin Merkel in Berlin / Jens Holzhausen aus Erlangen, Irmgard Künz aus Augsburg und Annett Rauch-Weise aus Coburg mit dem „Deutschen Lehrpreis 2011“ ausgezeichnet / Drei Pädagogen des Fürther Heinrich-Schliemann-Gymnasiums erhalten Sonderpreis in der Wettbewerbs-Kategorie „Unterricht innovativ“ / Insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Lehrer-Teams bundesweit prämiert / Anmeldung zur neuen Wettbewerbs-Runde für 2012 ab sofort wieder möglich auf www.lehrerpreis.de

Berlin/Düsseldorf, 30. November 2011 – Im Beisein von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel fand heute in Berlin die festliche Preisverleihung zum bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ statt. Insgesamt vier Auszeichnungen gingen in diesem Jahr nach Bayern. So wurden Prof. Dr. Jens Holzhausen, Lehrer für Griechisch, Latein und Evangelische Religion am Gymnasium Fridericianum in Erlangen, Irmgard Künz, Lehrerin für Deutsch und Englisch am Maria-Ward-Gymnasium in Augsburg, und Annett Rauch-Weise, die am Coburger Gymnasium Ernestinum Mathematik und Physik unterrichtet, mit jeweils einem „Deutschen Lehrpreis“ für ihr herausragendes pädagogisches Engagement geehrt. Darüber hinaus wurde ein dreiköpfiges Pädagogen-Team des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums aus Fürth mit einem Sonderpreis in der Wettbewerbskategorie „Unterricht innovativ“ ausgezeichnet.

Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative der Vodafone Stiftung Deutschland, der Heraeus Bildungsstiftung und des Deutschen Philologenverbandes. Rund 2.200 Schülerinnen und Schüler von Abschlussklassen aus ganz Deutschland hatten in den vergangenen Monaten Vorschläge für den „Deutschen Lehrpreis“ eingereicht. Bundesweit zeichnete die Wettbewerbs-Jury in diesem Jahr 16 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Unterrichtsprojekte mit dem „Deutschen Lehrpreis“ aus. Neben Bayern gingen vier weitere Auszeichnungen in diesem Jahr nach Nordrhein-Westfalen. Jeweils drei Trophäen vergab die Jury nach Baden-Württemberg und Hessen, zwei nach Schleswig-Holstein und jeweils eine Auszeichnung ging nach Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen.

In der Wettbewerbskategorie „Unterricht innovativ“ hatten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Lehrer-Teams aus ganz Deutschland innovative, fächerübergreifende Unterrichtsprojekte eingereicht. Drei Lehrkräfte des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums in Fürth durften sich über einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis freuen. Prämiert wurden die Pädagogen für ihr Projekt „Todesfuge Klassenübergreifend“, bei dem anhand des Gedichtes „Todesfuge“ des Lyrikers Paul Celan ein klassenübergreifendes Verfahren zur Erschließung komplexer Texte entwickelt worden ist. Dabei setzten sich Schülerinnen und Schüler der Unter- und Oberstufe in gemeinsamer Projektarbeit mit den Texten auseinander, wobei die unterschiedlichen Anlagen und Arbeitsweisen der Projektteilnehmer aus den verschiedenen Altersstufen ganz bewusst genutzt worden sind.



Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus, würdigte das Engagement der Lehrkräfte um einen guten Unterricht: „Die Herausforderung an Lehrkräfte in der Gegenwart besteht darin, junge Menschen bei aller Reizüberflutung durch Internet und Social Media zu begeistern, die Welt neu zu entdecken. Engagierte und überzeugte Lehrkräfte mit kreativen und innovativen Methoden leisten dies. Die vier bayerischen Preisträger des Deutschen Lehrpreises sind hier Beispiel und Vorbild. Vielen Dank für Ihren Einsatz und herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Auszeichnung.“

Der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2009 jedes Jahr in zwei Kategorien vergeben: In der ersten Kategorie nominieren Schülerinnen und Schüler der jährlichen Abschlussklassen besonders engagierte Pädagogen, die das verantwortungsvolle Miteinander fördern und deren soziale Kompetenz die Schülerinnen und Schüler persönlich erlebt haben. In der zweiten Kategorie „Unterricht innovativ“ sind Lehrerinnen und Lehrer dazu aufgerufen, sich mit fächerübergreifenden, teamorientierten Unterrichtsprojekten zu bewerben. Drei Haupt- und drei Sonderpreise werden in dieser Kategorie jedes Jahr vergeben. Der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ soll dazu beitragen, dass durch die Auszeichnung engagierter Lehrer und vorbildlicher Unterrichtsprojekte die positiven Leistungen von Lehrern und Schülern stärker gewürdigt werden und deutlicher in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken.

Über die Gewinner entscheidet eine hochrangig besetzte Wettbewerbs-Jury. Dieser gehören unter anderem an: Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Roland Wöller, Sächsischer Staatsminister für Kultus, Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, ehemaliger Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin, Prof. Dr. Manfred Prenzel, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung und Gründungsdekan der TUM School of Education, TU München, sowie Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin und Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft. Darüber hinaus vertreten Prof. Susanne Porsche, Mitglied des Beirats der Vodafone Stiftung Deutschland, Dr. h.c. Beate Heraeus und Heinz-Peter Meidinger die drei Initiatoren des Wettbewerbs in dessen Jury.

Die Bewerbung für die Wettbewerbsrunde 2012 ist ab sofort wieder im Internet möglich auf www.lehrerpreis.de.

Hinweis für Redaktionen: Alle Informationen zur Preisverleihung sowie Foto- und Videomaterial stehen in der digitalen Pressemappe auf www.lehrerpreis.de/preisverleihung zur Verfügung. Unter www.lehrerpreis.de finden Sie auch den Mitschnitt der Preisverleihung.

Für Rückfragen:

Deutscher Philologenverband
Eva Hertzfeldt, Tel. 0172/ 3050 867
E-Mail: presse@dphv.de
www.lehrerpreis.de

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH
Danyal Alaybeyoglu, Tel. 0211/ 533-6786
E-Mail: danyal.alaybeyoglu@vodafone.com